

bes nach und nach in ein weißes Pulver veränderte. Dieses weiße Pulver ließ ich 14 Tage lang im Wasser, welches mit Phosphor-Säure vermischt war, alsdann evaporirte ich selbes in einer Glasküßel; als das Wasser evaporirt war, und das weiße Pulver die Sandhitze empfand, veränderte sich das Pulver in eine braune flebrichte Massa, welche das ganze Zimmer mit dem besten Geruche, der wie Ambra und Vanilie roch, anfüllte, und das Gehirn ganz besonders stärkte.

Ich übersende Ihnen, verehrungswürdiger Freund, einen besondern Versuch, den ich oft wiederholte, das tingirende Wesen zu erweisen, und ersuche Sie um Ihre Meynung über nachstehende Fragen:

Woher kömmt es, daß das nach der Vorschrift verfertigte Antimonial-Pulver das Zinn in einen metallischen Taig verkehrt, und woher entstehen die Farben, die dieser Taig erzeugt, wenn er mit Bley vermischt wird? — Wie entsteht die purpurrothe, und aus welchen Bestandtheilen besteht selbe, und welche sind die tingirenden Farben?

Ein Experiment, das tingirende Wesen zu erweisen.

Man nimmt ein Pfund Mineral, schmelzt es mit zwey Pfund reinen Antimonium; dann nimmt man ein Pfund Eisen oder Stahl, und läßt es bis zur Weiße glühen. Wenn dieses
durch=